

massenhaft, in Blüthe. Am 20. wurde der Monte Cesarino nächst Casteggio, auf der Hügelkette im S. der Stadt (ungef. 16 Klm., Luftlinie) aufgesucht. Die Vegetation war innerhalb der 14 Tage nur mässig vorgeschritten. Mehrere junge Blätter von *Viola*, *Galeopsis*?, *Lamium maculatum*, *Ranunculus Ficaria*, *Nasturtium*, *Cardamine*, *Poterium Sanguisorba*, *Anthemis*, *Verbascum*, *Muscari*, *Allium*, *Ornithogalum narbonense* waren sichtbar; *Corylus Avellana* stand eben blühend; *Bellis perennis* in Blütenknospen; zahlreiche Orchideen-Blätter waren bereits entfaltet; höher oben, Blätter von *Primula* und *Anemone hepatica*, ferner *Polypodium vulgare* und *Asplenium Adiantum nigrum*. Auch diesmal blieb die Ausbeute meist auf Moose und Flechten beschränkt; von ersteren — wovon weniger Reichthum war als in der Ebene am Tessin — nenne ich, unter den heimgebrachten und bis jetzt durchgesehenen Arten: *Brachythecium rutabulum*, *Hypnum purum*, *Grimmia pulvinata*?, *Bartramia pomiformis*; dazwischen war, stellenweise massenhaft, *Nostoc commune*. Der Eichenwald, der den Hügelrücken hinaufzieht, stand noch regungslos; weiter oben dichtes Gesträuch von jungem *Quercus Robur* mit *Juniperus communis* abwechselnd, *Spartium junceum*, *Ruscus aculeatus*, vereinzelt *Robinia Pseudoacacia*, alles noch im Winterschlaf; aus dem Boden sprossen recht zahlreich Orchideen hervor. — Auf den Feldern, in der Ebene, blühte massenhaft *Eranthis hiemalis*. In Wasserläufen waren Algen in Menge, in erwachender Lebensthätigkeit: *Spirogyra*, *Tetraspora*, *Oedogonium* etc. neben Blättern von *Callitriche*, *Lemna*; *Fontinalis antipyretica* etc. — Die ungünstige Witterung, hauptsächlich eingetretene Regentage vereitelten weitere Ausflüge. Doch lassen sich, während der letzten Tage noch aufgeblüht, aus der nächsten Umgebung, verzeichnen: *Draba verna*, *Cardamine hirsuta*, *Veronica didyma*?, *Stellaria media*, *Carex praecox*. Dr. Solla.

Hamburg, Bot. Museum, 30. März 1886.

Die reichhaltigen naturwissenschaftlichen, namentlich botanischen und zoologischen Sammlungen des weit bekannten Godefroy-Museums zu Hamburg sind von dem Hamburgischen Staate für 85.000 Mark angekauft worden. Die botanischen Sammlungen, welche durchwegs aus dem Gebiete der Südsee und Ost-Australien stammen, sind dem botanischen Museum überwiesen worden und umfassen umfangreiche Holz- und Früchtesammlungen, sowie ein Herbarium (Phanerogamen und Gefässkryptogamen) von mehr als 33.000 Nummern. Mehr als  $\frac{9}{10}$  dieser werthvollen Sammlungen haben etwa 20 Jahre lang, zum Theil in Kisten verpackt, in Bodenräumen und Speichern versteckt gelegen, ohne dass von dem bedeutenden Umfange derselben irgend eine Kunde in die wissenschaftliche Welt gedrungen wäre, und es ist fast zu verwundern, dass bei der geringen Sorgfalt, welche unter diesen Umständen auf die Conservirung gelegt werden konnte, die einzelnen Objecte noch immerhin gut erhalten sind. Soweit das, namentlich auch durch die grosse Menge der Dubletten in der That überraschend umfangreiche Material einen Ueberblick gestattet, sind

in demselben viele, bisher unbekannte oder nicht näher beschriebene Formen vorhanden, deren Bearbeitung nunmehr im botanischen Museum in Angriff genommen wird. Bezüglich der Verwerthung der reichhaltigen Dubletten bleiben die definitiven Bestimmungen zunächst noch vorbehalten, indessen erscheint es doch erwünscht, möglichst bald über den Umfang der sich ergebenden Tauschbeziehungen orientirt zu sein, und es werden daher die hierauf gerichteten Anfragen schon jetzt entgegengenommen. Prof. Sadebeck.

### Personalnotizen.

— Dr. Ch. J. E. Morren, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens in Lüttich, ist am 23. Februar, 53 Jahre alt, gestorben.

— Franz Maly, k. k. Hofgärtner im Belvedere in Wien, wurde zum Inspector des k. k. Hofburggartens ernannt.

— Dr. G. Capus hat eine botanische Reise zur Durchforschung von Kafiristan und dem östl. Afghanistan unternommen.

— Dr. Vinc. v. Borbás erhielt von der landwirthschaftlichen Gesellschaft des Eisenburger Comitates für das Manuscript seiner „Geographia plantarum et flora comitatus Castriferrei“ 300 fl.

— Dr. A. Kornhuber, Professor an der technischen Hochschule in Wien, wurde von der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien zum Verwaltungsrathe gewählt.

— Dr. Richard R. v. Wettstein, Universitäts-Assistent, hat sich als Docent an der Universität Wien habilitirt.

### Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

Die Jahresversammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft hat am 7. April unter Vorsitz des Vicepräsidenten, Freiherrn Pelikan von Plauenwald stattgefunden. Nach Erstattung der üblichen Rechenschaftsberichte über die Leistungen und den Stand der Gesellschaft im Jahre 1885 wurden nachstehende Vorträge gehalten. Dr. O. Stapf. „Ueber Pflanzenreste in dem sogenannten Heidengebirge (dem Salzberge) bei Hallstadt.“ Die betreffenden Ausgrabungen liefern Produkte aus der Kelten-Zeit und sind namentlich dadurch von besonderem Interesse, weil sie über die Lebensverhältnisse jenes ausgestorbenen Volksstammes, sowie über die ehemalige Beschaffenheit der Pflanzendecke der genannten Oertlichkeit einiges Licht zu verbreiten geeignet sind. Dr. Carl Richter referirte über sein, zur Einreihung in die Vereinsschriften bestimmtes Manuscript, betitelt: „Was ist *Atragene Wenderothii*?“ Der Vortragende constatirte, dass die fragliche Pflanze mit *Atragene americana* Sims. identisch ist. Herr Heinr. Braun hatte eine Collection Oester-